

### Eine Ausstellung in Prag.

Aus Prag wird berichtet:

Im Rahmen des Napoleon-Kongresses wurde im Palais Clam-Gallas (Husgasse) die Ausstellung von Napoleon-Erinnerungen eröffnet. Sie zeigt zumeist zeitgenössische Gemälde und Stiche, von denen nur wenige bekannt sind, obgleich in Prag von dergleichen sehr viel zu sehen ist. Mit Napoleon wurde hier seit je ein förmlicher Kult getrieben. Von den alten Gastwirtschaften hatten die meisten ihre Napoleonecke; die am reichsten ausgestatteten sind im Restaurant von „Schnell“ und das ‚Napoleonzimmer‘ von Závřel am Wilsonbahnhof, das besonders wertvolle Blätter aufweist. Uebrigens sind auch alle Prager Antiquare mit ihren Beständen herausgerückt und haben in ihren Schaufenstern kleine Ausstellungen arrangiert. Hier in der offiziellen nun sind auffallend schön vertreten Jugendbildnisse des Korsen und dazu moderne Landschaftsmalereien aus Korsi-

ka, gefertigt von Melka. Das kleinste, aber wohl kostbarste Stück ist ein Bildchen von Meissonier ‚Napoleon bei Waterloo‘ (Katalognummer 481); es ist leider recht unscheinbar in einer Vitrine versteckt. Weiter gibt es da nebst Waffen und Uniformen einen richtigen Reliquienschrein, enthaltend des Kaisers Tafelgeschirr, Bestecke und Fragmente seines Portepées. Als Kuriositäten sind ausgestellt: ein in der Schlacht bei Austerlitz zerschossenes Kruzifix und ein Stück jener Linde, unter der von den drei Kaisern der Waffenstillstand geschlossen wurde. Eine riesige Reliefkarte stellt das Schlachtfeld von Probstheida dar, wo sich vor nun 120 Jahren die Völkerschlacht entschied. Unter den vielen hier ausgelegten Tagesbefehlen, Briefen und Dokumenten ist besonders ein in tschechischer Sprache abgefaßter Aufruf des Erzherzogs Karl aus dem Jahre 1800 von Interesse, in dem die jungen Leute von Prag zur Bildung von Legionen aufgefordert werden.

### Wohnungseinrichtung einer Sammlerin.

Die Versteigerung der Wohnungseinrichtung der Frau Elise Umlauf, die das Dorotheum vom 8. bis 11. November durchführt, hebt sich weit über das Niveau der sog. Hausauktionen. Denn hier sind nicht allein mit Geschmack zusammengebrachte Einrichtungsstücke, wie sie zum Bestand einer vornehmen Wohnung gehören, hier ist eine Reihe von kompletten Sammlungen, die neben ihrem

von Wachsbossierungen an, die von Meistern, wie Caspar Johann Hardi, Caspar Bernhard Hardy in Köln, dessen Schüler Hagbold und dem Mannheimer Johann Georg Hinel herrühren.

Reizend ist die Sammlung der Altwiener Tragantfiguren, die naturalistisch bemalt sind und auf ovalen oder runden Sockeln aus Papier stehen. Besonders gefallen die Figuren, die von Högler



Fig. 3. Jan van der Vinne, Italienische Küstenlandschaft.

materiellen Wert von kulturhistorischem Interesse sind. So eine Art Figdor-Sammlung im kleinen!

So finden wir eine Sammlung von Heiligenbildern, Ziehbildern und Glückwunschkarten, die das Gepräge der Biedermeierzeit tragen. Unter den Glückwunschkarten viele von Endletzberger, der zu den geschätztesten Meistern dieser Kleinkunst gehört. Die Heiligenbilder sind meist fein ausgeführte Klosterarbeiten auf Pergament. Dieser Sammlung reiht sich eine Kollektion

modelliert sind und unvergessene Lieblinge aus der Wiener Bühnenwelt darstellen, wie Fanny Elbler, Direktor Carl als Staberl, Nestroy als Pan in der Operette ‚Daphnis und Cloe‘, Wenzel Scholz als Radfahrerin, Karl Treumann als Bombardon, Beckmann als Vater der Debutantin, die Müller-Nettl als Debardeur, Fürst als ‚Böhm in Amerika‘, die Link-Dessauer als Prinzessin Methusalem etc.

Die größte und wertvollste Sammlung ist die Dossensammlung. Sie umfaßt mehr als hundert